Erscheint täglich früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition Johannisgasse 4/5.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction Vormittags von 11—12 Uhr Nachmittags von 4—6 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 9200.
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr., incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Gebühren f. Extrabeilagen 12 ₰
Inserate die Spaltzeile 1¼ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 330. **Sonntag** den 26. November. **1871.**

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 29. November a. c. Abends ½7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Gutachten des Finanzausschusses über das Budget für 1872.
II. Gutachten des Stiftungsausschusses über das Budget des städtischen Krankenhauses (Jacobshospitals) für 1872.
III. Bericht des Verfassungsausschusses die Herstellung eines Weges von der Schulgasse nach Reichels Garten betr.
IV. Bericht des Bau- und Verfassungsausschusses das unterlassene Ziehen der Schützen des Wehrs am Ritterwerder betr. Event. Gutachten des Bauausschusses über das Budget.

Internationale Industrie-Ausstellung in Moskau.

Die Industriellen unseres Bezirks verfehlen wir nicht auf die im Jahre **1872** in **Moskau** stattfindende, mit dem 30. **Mai** (10. Juni) beginnende internationale polytechnische Ausstellung aufmerksam zu machen, welche für die Gewinnung des russischen **Marktes** unter Umständen eine große Bedeutung erlangen kann. Die Anmeldungen dazu sind

vor Ende d. J.

bei dem Bevollmächtigten für die Ausstellung Herrn **Ad. List hier** einzureichen.
Das Programm liegt auch auf unserm Bureau zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, im November 1871.

Die Handelskammer.
Edmund Becker.
Dr. Gensel, Secr.

Bekanntmachung,
die Beschaffenheit der Schankgläser betreffend.

Nachdem durch Verordnung des Königlichen Ministerium des Innern vom 12. August l. J. bestimmt worden ist, daß auch nach dem Inkrafttreten der **Maaß-** und **Gewichtsordnung** vom 17. August 1868 es der örtlichen Regulirung überlassen bleibe, **Bestimmung** zu treffen, ob und in wie weit Gefäße, welche für den **Ausschank** von Wein und **Bier** in Wirthschaften bestimmt sind, mit einem äußerlichen Kennzeichen ihres **Maaßinhalts** versehen sein sollen, so haben wir beschlossen, daß für die Zukunft das **Ausschenken** des **Bieres** in geaichten Schankgläsern zu erfolgen hat, und verweisen die Schankwirthe deshalb auf die nachstehend abgedruckten §§. 2, 3, 4 unter b, 5 bis 7 und 9 der obgedachten Verordnung vom 12. August 1871, indem wir den 1. April 1872 als Zeitpunkt, von welchem ab nur noch die Benutzung den Bestimmungen der neuen **Maaßordnung** entsprechender geaichter Bierschankgläser gestattet ist, festsetzen.

Diejenigen, welche den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandeln, werden in Gemäßheit des deutschen **Strafgesetzbuchs** unter 2 mit **Geld** bis **zu Dreißig Thalern oder mit Haft** bis zu vier **Wochen** bestraft werden.

Leipzig, den 23. November 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Reichel, Rfdr.

Verordnung,
die Beschaffenheit der Schankgläser betreffend,
vom 12. August 1871.

ic. ic. ic.

§. 1. Zulässig sind für den genannten Zweck nur solche Gefäße, deren Sollinhalt einer der in der Maaß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 für den öffentlichen Verkehr zugelassenen Maaßgrößen (s. §. 5 der Aichordnung vom 16. Juli 1869) entspricht.

§. 3. Die Bezeichnung der Gefäße hat zu erfolgen durch einen äußerlich eingeschliffenen, eingeätzten oder eingebrannten Strich, welcher bei der Aufstellung des Gefäßes auf einer horizontalen Ebene den Sollinhalt begrenzt.

Schankgläser von 1/4, 1/2 und 1/1 Liter bedürfen keiner weiteren Bezeichnung ihres Inhalts.

Andere nach der Maaß- und Gewichtsordnung zulässige Größen sind durch Einschleifen, Einätzen oder Einbrennen einer Bezeichnung des Inhalts nach Liter in der von der Aichordnung vorgeschriebenen Weise besonders zu bezeichnen.

§. 4. Der Strich, welcher den Sollinhalt begrenzt, muß
a) ic. ic.,
b) bei **Schankgefäßen** für **Bier** wenigstens 1 Centimeter,
c) ic. ic.,
unter dem oberen Rande liegen.

§. 5. Den Wirthen ist freigestellt, diese Bezeichnung ihrer Schankgefäße selbst vorzunehmen oder von wem immer vornehmen zu lassen.

Sie sind für deren Richtigkeit verantwortlich.

§. 6. Jeder Wirth ist verpflichtet, Exemplare vorschriftsmäßig geaichter und gestempelter Flüssigkeitsmaaße von dem seinen Schankgefäßen entsprechenden Inhalte im Schanklocale bereit zu halten, um die Schankgefäße vor dem Gebrauch damit zu untersuchen, auch die seinen Gästen und Kunden verabreichten Quantitäten, im Falle dies verlangt wird, damit nachzumessen.

§. 7. Bei der polizeilichen Visitation der geaichten und gestempelten Flüssigkeitsmaaße (§. 6) sind auch von den vorhandenen Schankgefäßen beliebige Stücke herauszugreifen und der Prüfung zu unterstellen.

§. 8. ic. ic.

§. 9. Alle mit Aichstrichen nach **anderem Maaße**, als dem nach §. 2 allein zulässigen, versehenen Schankgläser sind vom 1. Januar 1872 ab zu beseitigen — oder die Aichstriche unkenntlich zu machen. Diese Vorschrift gilt auch in denjenigen Orten des Landes, für welche eine Bestimmung der im §. 1 erwähnten Art nicht getroffen worden ist.

Dresden, am 12. August 1871.

Ministerium des Innern.
v. Nostitz-Wallwitz. Fromm.

Bekanntmachung.

Von unterzeichnetem Armendirectorium sind in der nächsten, im December stattfindenden Sitzung zwei Armen-Arztstellen mit einem Jahresgehalte von je 120 Thlr. auf drei Jahre zu vergeben und wird die Uebernahme dieser Stellen am 1. Januar bez. 1. Februar 1872 zu erfolgen haben.

Bewerbungsschreiben sind bis zum 6. December bei dem Vorsteher der Krankenanstalt, Herrn Medicinalrath Prof. Dr. Sonnenkalb, oder auf dem Armenverwaltungsbureau, Universitätsstr. 9, einzureichen.

Leipzig, den 8. November 1871.

Das Armendirectorium.
Hermsdorf.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten an eingefrorenen Röhren und Gasmessern werden von jetzt an nicht mehr unentgeltlich, sondern nur für Rechnung der Consumenten ausgeführt. Bezüglich der Einführungsröhren und der Gasmesser sind solche Arbeiten regulativmäßig durch die Gasanstalt, bezüglich der sonstigen Leitungsröhren und Lampen durch die concessionirten Gas-Installateure und Schlossermeister auszuführen. Es liegt daher im eigenen Interesse der Consumenten, die dem Froste ausgesetzten Röhren, Gasmesser und Brenner durch Ueberdeckungen und Umhüllungen möglichst zu schützen.

Im Uebrigen ermächtigen wir die Gasconsumenten bei jeder vorkommenden Gasausströmung oder bei plötzlichem und totalem Verlöschen der Gasflammen sich der nächsten städtischen Feuer-Telegraphenstation (Meldestelle oder Feuerwache) zur Benachrichtigung der Gas-Anstalt zu bedienen.

Leipzig, den 22. November 1871.

Des Raths Deputation zur Gas-Anstalt.

Bekanntmachung.

In Folge Rathsbeschlusses soll es den Einlegern der Sparcasse gestattet sein von Freitag den 1. December an bis auf Weiteres auch Kündigungen von Capitalen bei den bestehenden Filialen, und zwar

1) bei Herrn **F. Rickau,** Marien-Apotheke, Lange Straße 33,
2) bei Herren **Gebr. Spillner,** Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße 30,
3) bei Herrn **Th. Schwarz,** Linden-Apotheke, Weststraße 17a

anzumelden. Zu diesem Behuf ist das Sparcassenbuch mit Nennung des zu kündigenden Betrags bei dem Filial abzugeben und vor Ablauf der Kündigungsfrist wieder abzuholen. Die Rückzahlungen können nur bei der Sparcasse selbst erfolgen.

Leipzig, den 23. November 1871.

Des Raths Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Bekanntmachung,
die Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theater-Anleihe) betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Kapitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 sind

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 429. 824. 1079. 1227. 1400. 1480. 2065. 2212. 2549. 2600. 2649. 2659. 2756. 2962. 2963. 3046. 3084. 3464. 3916. 4053. 4075. 4216. 4240. 4277. 4365. 4442. 4446. 4453. 4749. 4783. 5083. 5170. 5323. 5613. 5811. 5842. 5978. 6091. 6875. 6994. 7001. 7530. 7631. 7945. 8168. 8262. 8643. 9129. 9241. 9384. 9733. 9852. 9908. 10284. 10380. 10440. 11378. 11404. 11519. 11551. 11966. 12049. 12156 à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 106. 142. 293 à 500 Thlr. und Nr. 12676. 12703. 12723. 12984. 13103. 13415. 14027. 14216. 14228. 14619. 15168. 15207. 15704. 15755. 16291. 16431. 16538. 16648. 16997. 17161. 17175. 17263. 17496. 18218. 18555. 18600. 18610. 18759. 18902. 18948. 18978. 19060. 19109. 19144. 19289. 19299. 19379. 19831. 19876. 20156. 20186. 20313. 20483. 20530. 20856. 21114. 21286. 21785. 21610. 21832. 22198. 22237. 22245. 22287. 22431 à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

die Nummern 46. 170. 257. 304. 506. 558. 818. 856. 1144. 1231. 1329. 1352. 1548. 1624. 1719. 1987. 2086. 2307. 2710. 2790. 2944. 3304. 3306. 3658. 3838 à 100 Thlr. gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende Juni 1872 laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinstermins, gegen Rückgabe der Kapitalscheine nebst den dazu gehörenden Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Letzteren auf, die gedachten Kapitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats Juni 1872 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Kapitals werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am Kapitale bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgeloosten und zahlbar gewordenen Obligationen

a. **der Anleihe des Jahres 1850**
Ser. 38. Nr. 757. 760 à 50 Thlr.
„ 48. Nr. 949 à 50 Thlr.

b. **der Anleihe des Jahres 1856**
Nr. 766. 769. 1402. 1560. 2680. 4626. 5792. 6018. 6045. 6047. 6054. 8780. 9001 10238. 12457 à 100 Thlr.

c. **der Anleihe des Jahres 1864**
Nr. 204 à 500 Thlr. Nr. 12902. 12954. 12970. 13090. 14123. 14366. 14569. 14880. 14950. 14951. 15508. 15779. 15980. 16323. 16444. 16486. 17524. 17673. 18504. 19499. 19555. 19630. 21480. 21572. 21626 à 100 Thlr.

d. **der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)**
Nr. 755. 2484. 2892. 2935. 2968. 3041. 3125. 3258 à 100 Thlr. wiederholt aufgefordert, ihre **Kapitalbeträge** zu Vermeidung fernerer Zinsenverluste, ohne längere Säumniß in Empfang zu nehmen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 16. **Mai** dieses Jahres an diesem Tage ausgeloosten Kapitalscheine der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und zwar

von der Anleihe des Jahres 1850

die in Serie 46 enthaltenen Nummern
Lit. A. à 500 Thlr. Nr. 226. 227. 228. 229. 230.
Lit. B. à 100 Thlr. Nr. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690.
Lit. C. à 50 Thlr. Nr. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920.

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 66. 309. 331. 611. 1137. 1209. 1527. 1599. 1797. 2836. 2890. 2966. 3399. 3644. 3796. 3808. 3843. 3863. 4284. 4457. 4855. 4927. 5400. 5528. 5561. 5571. 5641. 6114. 6160. 6300. 6305. 6358. 6695. 6766. 6818. 7114. 7205. 7321. 7341. 7376. 7398. 7538. 7572. 7955. 8325. 8789. 8998. 9053. 9139. 9920. 10092. 10106. 10148. 10467. 10526. 10649. 10926. 10963. 11556. 11626. 12010. 12053 à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 27. 313 à 500 Thlr. und Nr. 12847. 12993. 13035. 13266. 13435. 13474. 14087. 14307. 14367. 14559. 15240. 15269. 15403. 15406. 15451. 15638. 15735. 16215. 16281. 16480. 16615. 16660. 16895. 16920. 16948. 17247. 17328. 17332. 17648. 17827. 17871. 17932. 18143. 18203. 18331. 18410. 19115. 19131. 19250. 19359. 19520. 19747. 19941. 19969. 20068. 20353. 20503. 20592. 20664. 21030. 21140. 21202. 21207. 21989. 22015. 22102. 22172 à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

die Nummern 156. 809. 855. 902. 932. 1078. 1194. 1621. 2057. 2204. 2278. 2617. 2642. 2663. 2836. 2853. 2985. 3029. 3045. 3085. 3281. 3419. 3436. 3758 à 100 Thlr. zur Zahlung für **31. December dieses Jahres** ausgesetzt sind.

Leipzig, am 16. November 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.
Seidemann, Stadtcassirer.

Verein für Geschichte Leipzigs.
Novemberversammlung.

I.

Leipzig, 23. November. Unter Vorsitz der Vicepräsidenten des Vereins, Baurath Dr. Mothes und Prof. Dr. Wuttke, versammelte sich gestern Abend zur gewohnten Stunde eine größere Zahl Mitglieder des Localgeschichtsvereins im Hotel „Stadt Dresden“.

Dr. **Mothes** machte dem Vereine Mittheilung von namhaften Einsendungen auswärtiger zweckverwandter Vereine und gleichstrebender Privatpersonen. Der **Freiberger Alterthumsverein** sandte das 8. Heft seiner Berichte, der Historische Verein zu **Bamberg** seinen 32. Bericht, einen Band von über 15 Bogen, enthaltend die Ausgabe J. Metzner's vom Saalbuche der Nürnberger Frauenkirche ic., der Harz-Verein für Geschichte und Alterthumskunde (**Wernigerode**) hatte Leipzig bedacht mit einem Exemplar seiner Zeitschrift (16 Bogen), in der sich Mittheilungen über Querfurt, den Brocken, die Harzburg, Kloster Drübeck, die Nordhäuser Frauenabtei ic. finden; Schulrath Dr. **Paul Möbius** widmete von Gotha aus ein gebundenes Exemplar seiner Abhandlung über die Pleißenburg zu Leipzig, die er einst im Vereine vorgetragen. Die Vereine „Gabelsberg“ und „Thalia“ hier sandten ihre Jubelschriften ein u. s. w. Ein Freund des Leipziger Vereins in Markranstädt widmete 2 Originalmanuscripte aus dem 15. und 17. Jahrhundert,

SLUB
Wir führen Wissen.